

652 Kathi und die Freier

T: Joachim Ringelnatz 1929-1932 (1883-1934)
M: Christian Hähle 2024

1. Ja, nie-mand weiß es wohl ge-nau, ob die Ka - thi Frä-u-lien, Mann o - der Frau
 2. Ich a - ber ha - be das er-grün-de, und ob sie noch so schreit und tobt,
 3. Als ers - ten Mann er - wähl-te sie 'nen Leut-nant von der In - fan - trie,

4 und wie sie sich zur Män-ner-welt und zum Be - grif - fe "Lie-be" stellt.
 2. nun sei es end-lich mal ver-kün-det: Ka - thie war sie - ben - mal ver - lobt!
 3. Der kam, pro-bier - te ih - ren Wein, er - schloss sich gleich und sag - te "Nein!"

9 Und schlich, das sau - re Gift im Leib, da - von und nahm ein an - der Weib.

13 4. Da nah - te sich ein zwei - ter Frei-er, das war ein der - ber O - ber-bayer,

16 der woll - te Ka - this Schnurr-bart-spit-zen zum Zäh - ne-bürs - ten früh be - nüt-zen.

20 Da schäum-te Ka - thi und ent-band das Bünd-nis, das nur kurz be-stand.

24 5. Der drit - te Mann in kur - zer Zeit war ei - ner von der Geist-lich-keit.

27 Der, als er in den Sim - pl kam, an vie - len Bil - dern An - stoß nahm.

31 Er ü - ber- kleb - te dann die Wand mit klei - nen Fei - gen - blatt Ob - la - ten.

34 Da warf ihn Ka - thi kur - zer Hand mit Links - ef - fet auf Stra - ßen - pflas - ter

38 und sag - te: "Gut - te Nacht, Herr Pas - ter!"

41 6. Der vier - te kam, das war ein lie - ber Ko - mer-zien-rat, je - doch ein Schie-ber!
 7. Der fünf - te Mann war was A - parts, der lieb - te Ka - thi wie ein Dich - ter,

44 C G7 C
Kaum, dass er mit ihr an - ge - bän - delt, da ward der Sim - pl schon durch ihn
je - doch er lieb - te sie nur schwarz und soff da - zwi - schen wie ein Trich - ter.

47 F C G7 C
zur Schie - ber - bör - se um - ge - wan - delt, da wur - de Sei - fe, Ko - ka - in
Und lieb - te fer - ner, au - ßer Kat - ln noch hin - ten - rum zwei Kü - chen - ma - dln.

51 C G7 C
Und Wurst und Le - der - werk ver - han - delt, da sag - te Ka - thi: "Na, mein Herz - chen,
Da spiel - te Ka - thi Schleich - pa - trouil - le, er - wisch - te ihn und sag - te: "Ent - schull'je,

54 F C G7 C
Ich schwär - me nicht für sol - che Scherz - chen, ver - duf - te dich, mit die Kom - merz - chen.
Mein heiß - ge - lieb - ter Num - mer Fün - fe, ich bit - te Dich, mach dich auf die Strüm - pfe!"

59 C G7 C
8. Da nah - te sich ein Bol - sche - wist, um Ka - thi zu so - zia - li - sie - ren,
Und Ka - thi, scharf in Mixt und Pi - ckel und von den Wer - fern schon ent - flammt,

62 F C G7 C
der woll - te mit Ge - walt und List und Flam - men - wer - fern im - po - nie - ren.
sie pack - te ihn beim Bol - sche - wi - ckel und schlep - te ihn aufs Stan - des - amt.

67 C G7 C
9. Der Bol - sche - wick, der roch den Bra - ten, doch weil er e - del war und keusch,
Bis sich der Pul - ver - dampf ver - zo - gen, da war der Rot - gar - diest ver - fol - gen.

70 F C G7 C
ver - schluck - te er zwei Hand - gra - na - ten und ex - plo - dier - te mit Ge - räusch.
Und Ka - this gan - zes Geld war futsch, und in der Zei - tung las man: "Putsch!"

75 C G7 C
10. Doch wie das so in die - ser Welt ist, bald gab es wie - der ein Ver - hält - nis.
Es ist, Ka - thi, ver - zeih mir's bit - te, es ist ein Herr aus uns - rer Mit - te.

78 F C G7 C
Und dem Ver - hält - nis Num - mer Sie - ben ist Ka - thi denn auch treu ge - blie - ben.
Er pflegt sich täg - lich hier zu zei - gen, wird sich auch heu - te hier ver - nei - gen

83 F C G7 C
und heißt auf die - sem Tin - gel - platz: Jo - a - chim Rin - gel - natz.